

ZA –Archiv Nummer 0640

**Strukturanalyse der Schule
(Lehrerbefragung)**

1969

FORSCHUNGSINSTITUT FÜR SOZIOLOGIE
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN
DIREKTOR: PROF. DR. RENÉ KÖNIG

Kartenart	<table border="1"><tr><td>1</td><td>2</td></tr></table>	1	2	0 1		
1	2					
Typ	<table border="1"><tr><td>3</td></tr></table>	3				
3						
Code	<table border="1"><tr><td>4</td><td>5</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td></tr></table>	4	5	6	7	<i>Lehrer</i>
4	5					
6	7					

Berücksichtigen Sie bei der Beantwortung der Fragen bitte die folgenden Gesichtspunkte:

Für die einzelnen Fragen sind in der Regel verschiedene Antworten vorgegeben. Bitte kennzeichnen Sie die entsprechende Antwortvorgabe dadurch, daß Sie die zugehörige Ziffer einkreisen.

Zum Beispiel:

Frage: "Sind Sie an einer Höheren Schule tätig?"

- ① ja
2 nein

Da Sie an einer Höheren Schule tätig sind, muß die Ziffer vor der Antwort "ja" einen Kreis erhalten; die Ziffern sollen gut lesbar bleiben.

Bei den meisten Fragen soll nur eine einzige Antwortvorgabe gekennzeichnet werden. Nur bei wenigen Fragen sind mehrere Antworten möglich. In diesen Fällen kreisen Sie mehrere Ziffern ein, falls mehrere Antworten für Sie zutreffen.

Bitte füllen Sie den Fragebogen vollständig aus. Folgen Sie dabei der Numerierung der Fragen bzw. den Verweisen, die durch einen Pfeil (—————> Frage 11) kenntlich gemacht sind.

1. Alter in Jahren:

..... Jahre

2. Geschlecht:

1 männlich
2 weiblich

3. Familienstand:

1 ledig → Frage 11
2 verheiratet
3 verwitwet

4. Zahl der Kinder:

.....

5. Welche Schule hat Ihr Ehepartner zuletzt besucht?

01 Volksschule ohne Lehre
02 Volksschule mit Lehre
03 Handelsschule
04 Mittelschule ohne Abschluss oder entsprechende Schule (z.B. Meisterschule)
05 Höhere Schule bis Obertertia (9. Klasse) einschliesslich
06 Realschulreife ("Mittlere Reife"), Höhere Schule bis Untersekunda einschliesslich
07 Höhere Handelsschule
08 Höhere Schule länger als Untersekunda, aber ohne Abitur
09 Anerkannte Höhere Fachschule (z.B. HTL, Dolmetscherschule)
10 Höhere Schule mit Abitur
11 Pädagogische Hochschule
12 Universität, TH, ohne Abschluss
13 Universität, TH, mit Abschluss

6. Ist oder war Ihr Ehepartner berufstätig?

1 ja, jetzt → Frage 7
2 ja, früher → Frage 9
3 nein → Frage 11

7. Art des jetzt ausgeübten Berufes des Ehepartners:

(Bitte geben Sie den Beruf genau an; also z.B. nicht "Beamter", sondern "Regierungsrat"; nicht "Kaufmann", sondern "Geschäftsführer in einem mittleren Textilbetrieb".)

.....

8. Handelt es sich bei dem jetzt ausgeübten Beruf um eine ganztägige Beschäftigung?

1 ja
2 nein, halbtags → Frage 10
3 nein, unregelmässig

9. Art des zuletzt ausgeübten Berufs des Ehepartners:

(Bitte genau angeben)

.....

10. Ist (war) Ihr Ehepartner selbständig?

1 ja
2 nein

11. Gibt es in Ihrer Familie und näheren Verwandtschaft Pädagogen?

1 ja, mehrere
2 ja, einen
3 keinen

12. Gehören Sie einer Konfession an?

1 katholisch
2 evangelisch
3 sonstige
4 nein → Frage 14

13. Welche Bedeutung hat für Sie die Haltung Ihrer Konfessionsgemeinschaft, wenn es um Probleme Ihres Berufes geht?

1 sehr grosse
2 grosse
3 geringe
4 keine

14. Würden Sie sich als religiös bezeichnen?

- 23
- 1 sehr religiös
 - 2 religiös
 - 3 weniger religiös
 - 4 nicht religiös

15. Sind Sie Mitglied im Philologenverband, der GEW oder einer sonstigen Berufsorganisation?

- 24
- 1 Philologenverband
 - 2 GEW
 - 3 sonstige Berufsorganisation
 - 4 nicht Mitglied einer Berufsorganisation

16. Sind Sie Mitglied einer anderen Vereinigung oder Organisation?

- 25
- 1 ja, in einer
 - 2 ja, in zweien
 - 3 ja, in mehreren
 - 4 nein, kein Mitglied

17. Auf welcher Schule haben Sie Abitur gemacht?

- 26
- 1 altsprachl. Gymnasium
 - 2 neusprachl. Gymnasium
 - 3 math.-naturw. Gymnasium
 - 4 Frauenoberschule
 - 5 andere Formen des Gymnasiums
 - 6 2. Bildungsweg
 - 7 sonstiges
 - 8 habe kein Abitur gemacht

18. Welche der folgenden Examina haben Sie abgelegt?

Geben Sie bitte den Zeitpunkt an!

- | | <u>Zeitpunkt</u> |
|-------|--|
| 27 28 | 1 1. Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen 19.. |
| bis | |
| 41 42 | 2 2. Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen 19.. |
| | 3 Prüfung für das Lehramt an Realschulen 19.. |
| | 4 Prüfung für das Lehramt an Volksschulen 19.. |
| | 5 Prüfung als Gewerbelehrer 19.. |
| | 6 Diplomprüfung für Handelslehrer 19.. |
| | 7 Diplomprüfung für Sportlehrer 19.. |
| | 8 sonstiges 19.. |

19. Haben Sie noch eine andere, nicht-pädagogische Berufsausbildung abgeschlossen?

- 43
- 1 ja
 - 2 nein

20. Haben Sie schon einen anderen als den Lehrerberuf ausgeübt?

- 44
- 1 ja
 - 2 nein

21. Haben Sie während des Studiums oder der Referendarzeit daran gedacht, einen anderen als den Lehrerberuf zu ergreifen?

- 45
- 1 ja, während des Studiums
- 46
- 1 ja, während der Referendarzeit
 - 9 nein, nicht daran gedacht

22. Welche der folgenden Gesichtspunkte haben für Sie bei der Entscheidung, den Lehrerberuf zu ergreifen, eine Rolle gespielt?

	<u>spielte eine Rolle</u>	<u>spielte keine Rolle</u>
47	1	2
bis		
53	1	2
	1	2
	1	2
	1	2
	1	2
	1	2

23. Haben Sie nach Abschluss der Referendarzeit an einer anderen Schule unterrichtet?

- 54
- 1 nein
 - ja,
 - 2 an einer Schule
 - 3 an zwei Schulen
 - 4 an mehreren Schulen

24. Welches ist Ihre derzeitige Dienststellung?

- 55
- 1 (Ober)Studiendirektor(in)
 - 2 Oberstudienrat(rätin)
 - 3 Studienrat(rätin)
 - 4 Studienassessor(in)
 - 5 Studienreferendar(in)
 - 6 Angestellte(r) in der Schule
 - 7 sonstiges

25. Wie lange sind Sie schon in dieser Dienststellung?

56 57 seit 19..

26. Sind Sie Mentor oder Fachleiter am Studienseminar?

- 58 1 Mentor
59 1 Fachleiter
9 keins von beiden

27. Seit wann sind Sie an dieser Schule tätig?

60 61 seit 19..

28. Würden Sie gerne an eine andere Schule wechseln?

- 62
- 1 ja, würde gerne wechseln
 - 2 ja, habe mich schon darum bemüht
 - 3 nein

29. Gibt es auch andere Kollegen hier an der Schule, die gerne an eine andere Schule wechseln würden?

- 63
- 1 mehrere
 - 2 einzelne
 - 3 wohl keiner

30. Haben Sie schon einmal daran gedacht, eine andere Tätigkeit auszuüben?

- 64
- 1 nein → Frage 32
 - 2 ja

31. Um welche Tätigkeit handelt es sich und worum haben Sie sich schon bemüht?

65	Tätigkeit	wünsche ich mir	habe mich schon bemüht
	bis In Schulverwaltung	1	2
67	im Hochschulbereich sonstiges (z.B. Verlag, Presse, Industrie)	1	2

32. Wie häufig unterhält man sich in Ihrer Schule im Kollegium über die Möglichkeiten eines Berufswechsels?

- 68
- 1 sehr häufig
 - 2 häufig
 - 3 selten
 - 4 gar nicht

33. Wenn Sie noch einmal wählen könnten, würden Sie dann wieder den Lehrerberuf ergreifen?

- 69
- 1 ja, mit denselben Fächern
 - 2 ja, aber an einer anderen Schulform
 - 3 ja, aber in anderen Fächern
 - 4 nein

34. Würden Sie Ihren Schülern dazu raten, den Lehrerberuf zu wählen?

- 70
- 1 ja, unbedingt dazu raten
 - 2 ja, mit Einschränkungen
 - 3 nein, nicht ratsam
 - 4 nein, unbedingt abraten

35. Welchem Pädagogen oder welcher pädagogischen Idee fühlen Sie sich besonders verpflichtet?

- 71
72 73

36. Hat das, was Sie während Ihrer Studien- und Referendarzeit an pädagogischer Theorie gelernt haben, Einfluss auf Ihre Auffassung und Gestaltung des Unterrichts?

- 74
- 1 ja, es ist die pädagogische Grundlage meines Unterrichts
 - 2 ja, es hat einen gewissen Einfluss
 - 3 nein, es hat kaum Einfluss
 - 4 nein, es hat keinerlei Einfluss

Benutzen Sie für die Beantwortung der folgenden Fragen bitte die entsprechenden Spalten des Schemas auf dieser Seite! Kreuzen Sie bitte die zutreffenden Fächer an!

37. In welchen Fächern haben Sie die Fakultas?

38. In welchen Fächern unterrichten Sie in diesem Schuljahr?

39. Gibt es noch andere Fächer, in denen Sie im Laufe Ihrer Lehrertätigkeit unterrichtet haben?

40. In welchem Fach geben Sie zur Zeit die meisten Unterrichtsstunden?

41. In welchem Fach würden Sie gern mehr als zur Zeit unterrichten?

(Bitte auch angeben, wenn Sie zur Zeit keine Gelegenheit haben, in diesem Fach Unterricht zu erteilen!)

Fächer	Frage 37	Frage 38	Frage 39	Frage 40	Frage 41
Biologie					
Chemie					
Deutsch					
Englisch					
Erdkunde					
Französisch					
Gemeinschaftskunde					
Geschichte					
Griechisch					
Hauswirtschaft					
Kunst					
Lateinisch					
Leibeserziehung					
Mathematik					
Musik					
Nadellarbeit					
Physik					
Religion					
Russisch					
Sozialkunde					
	8 9 bis 16 17	18 19 bis 26 27	28 29 bis 32 33	34 35 bis 36 37	38 39 bis 40 41

42. Wieviele Stunden unterrichten Sie pro Woche?

..... Stunden pro Woche

43. In welcher Klassenstufe unterrichten Sie zur Zeit überwiegend?

-
- 1 Unterstufe
 - 2 Mittelstufe
 - 3 Oberstufe

44. In welcher Klassenstufe würden Sie am liebsten unterrichten?
(Bitte nur eine Nennung.)

-
- 1 Unterstufe
 - 2 Mittelstufe
 - 3 Oberstufe
 - 4 habe keine Präferenz

45. Sind Sie derzeit Ordinarius einer Klasse?

-
- 1 nein
ja,
 - 2 Oberstufe
 - 3 Mittelstufe
 - 4 Unterstufe

46. In welcher Klassenstufe wären Sie am liebsten Ordinarius?
(Bitte kreuzen Sie nur eine der Möglichkeiten an)

-
- 1 Unterstufe
 - 2 Mittelstufe
 - 3 Oberstufe
 - 4 habe keine Präferenzen
 - 5 möchte lieber nicht Ordinarius sein

47. Wieviel Zeit wenden Sie pro Woche ausserhalb der Schul-Stunden etwa auf, um sich auf den Unterricht vorzubereiten, Arbeiten zu zensieren und um für den Unterricht wissenschaftlich auf dem laufenden zu bleiben?

etwa Stunden pro Woche

48. Wieviel davon etwa ist reine Korrekturzeit?

etwa Stunden pro Woche

49. Wenn Sie einem Schüler eine Zensur geben, in welchem Masse sind die folgenden Gesichtspunkte für die Notenvergabe für Sie entscheidend?

Bitte benutzen Sie zur Beantwortung der Frage jeweils die vorgegebene Skala: Dabei bedeutet "5", dass Sie den Gesichtspunkt für sehr wichtig halten; "0" bedeutet, dass er für Sie bei der Notenvergabe keine Rolle spielt. Die Ziffern 4, 3, 2, 1 liegen entsprechend dazwischen. Bitte kreuzen Sie auf der Skala die entsprechende Ziffer an.

Ergebnisse der schriftlichen Arbeiten
wichtig 5 4 3 2 1 0 unbedeutend

mündliche Leistungen
wichtig 5 4 3 2 1 0 unbedeutend

Einschätzung der Leistungen im kommenden Schuljahr
wichtig 5 4 3 2 1 0 unbedeutend

pädagogischer Anreiz für den Schüler
wichtig 5 4 3 2 1 0 unbedeutend

Gesamtleistungsstand des Schülers
(z.B. Noten in anderen Fächern)
wichtig 5 4 3 2 1 0 unbedeutend

Intelligenz, Leistungspotential
wichtig 5 4 3 2 1 0 unbedeutend

50. Welche anderen Gesichtspunkte sind für Sie bei der Notenvergabe noch von Bedeutung?

51. Wie beurteilen Sie die Bedeutung der einzelnen Gesichtspunkte im Halbjahreszeugnis im Vergleich zum Versetzungszeugnis?

Bedeutung ist im Halbjahreszeugnis
grösser gleich geringer

	1	2	3
61 schriftliche Arbeiten	1	2	3
bis 66 mündliche Leistungen	1	2	3
Erwartung der zukünftigen Leistung	1	2	3
pädagogischer Anreiz	1	2	3
Gesamtleistungsstand des Schülers (Noten in anderen Fächern)	1	2	3
Intelligenz, Leistungspotential	1	2	3

52. Geben Sie uns bitte im folgenden für jeden Fall an, ob Ihrer Ansicht nach ein Schüler, dessen Leistungen an der Grenze liegen, unter den jeweils angegebenen Bedingungen die Klasse wiederholen sollte oder nicht. Bitte beantworten Sie die Frage so, wie es nach Ihrer eigenen Auffassung sein sollte, unabhängig davon, was in den Richtlinien vorgeschrieben ist.

67 Der Schüler hat in einem Fach unzureichende Leistungen, in den anderen Fächern aber auch nur mässige Leistungen

sollte auf jeden Fall 5 4 3 2 1 0 sollte auf keinen Fall wiederholen wiederholen

68 Der Schüler hat in zwei Fächern unzureichende Leistungen, ist aber in anderer Richtung sehr begabt

sollte auf jeden Fall 5 4 3 2 1 0 sollte auf keinen Fall wiederholen wiederholen

69 Der Schüler ist ausgesprochen faul

sollte auf jeden Fall 5 4 3 2 1 0 sollte auf keinen Fall wiederholen wiederholen

70 Der Schüler wird vermutlich das nächste Schuljahr nicht mit Erfolg absolvieren

sollte auf jeden Fall 5 4 3 2 1 0 sollte auf keinen Fall wiederholen wiederholen

71 Der Schüler ist durch Schwierigkeiten in der Familie psychisch überbelastet

sollte auf jeden Fall 5 4 3 2 1 0 sollte auf keinen Fall wiederholen wiederholen

72 Der Schüler ist extrem undiszipliniert

sollte auf jeden Fall 5 4 3 2 1 0 sollte auf keinen Fall wiederholen wiederholen

73 Der Schüler übt einen unheilvollen Einfluss auf die Klasse aus

sollte auf jeden Fall 5 4 3 2 1 0 sollte auf keinen Fall wiederholen wiederholen

53. Wenn Sie schriftliche oder mündliche Hausaufgaben geben, prüfen Sie dann nach, ob und wie sie gemacht sind?

- 74
- 1 ja, regelmässig
 - 2 meistens
 - 3 ab und zu
 - 4 nein

54. Wie lange sollte Ihrer Meinung nach ein normal begabter Schüler der Mittel- und Oberstufe durchschnittlich mit Arbeiten für die Schule zu Hause beschäftigt sein?

75 Mittelstufe: Stunden pro Tag

76 Oberstufe: Stunden pro Tag

55. Es gibt unter Lehrern verschiedene Gesichtspunkte, nach denen sie Schüler im Unterricht drannehmen. Einige dieser Gesichtspunkte werden im folgenden aufgeführt. Geben Sie uns bitte für jeden dieser Punkte an, wie relevant er für Sie im Unterricht ist.

8 ist besonders schlecht in dem Fach

nehme ich gewöhnlich dran	5 4 3 2 1 0	nehme ich gewöhnlich nicht dran
---------------------------------	-------------	---------------------------------------

9 ist besonders gut in dem Fach

nehme ich gewöhnlich dran	5 4 3 2 1 0	nehme ich gewöhnlich nicht dran
---------------------------------	-------------	---------------------------------------

10 vertritt vermutlich eine Meinung, die dem Unterricht weiterhilft

nehme ich gewöhnlich dran	5 5 4 3 2 1 0	nehme ich gewöhnlich nicht dran
---------------------------------	---------------	---------------------------------------

11 ist gerade unaufmerksam

nehme ich gewöhnlich dran	5 4 3 2 1 0	nehme ich gewöhnlich nicht dran
---------------------------------	-------------	---------------------------------------

12 ist am Unterricht besonders interessiert

nehme ich gewöhnlich dran	5 4 3 2 1 0	nehme ich gewöhnlich nicht dran
---------------------------------	-------------	---------------------------------------

13 beteiligt sich von sich aus kaum

nehme ich gewöhnlich dran	5 4 3 2 1 0	nehme ich gewöhnlich nicht dran
---------------------------------	-------------	---------------------------------------

14 ist am Unterricht nicht interessiert

nehme ich gewöhnlich dran	5 4 3 2 1 0	nehme ich gewöhnlich nicht dran
---------------------------------	-------------	---------------------------------------

15 hat sich vermutlich nicht vorbereitet

nehme ich gewöhnlich dran	5 4 3 2 1 0	nehme ich gewöhnlich nicht dran
---------------------------------	-------------	---------------------------------------

16 vertritt ständig eine andere Meinung

nehme ich gewöhnlich dran	5 4 3 2 1 0	nehme ich gewöhnlich nicht dran
---------------------------------	-------------	---------------------------------------

56. Es gibt an jeder Schule bestimmte Schüler, die sich ausserhalb der Schule besonders engagieren, z.B. karitativ, politisch, musisch, sportlich. Sollten Ihrer Meinung nach diese Leistungen von der Schule honoriert werden?

17

- ja, auf jeden Fall
- ja, aber nur in den entsprechenden Fächern
- nein, die Schule hat ihre eigenen Anforderungen und Bewertungsmaßstäbe

57. Und wie ist das mit einem Schüler, der innerhalb der Schule besondere Aktivitäten entfaltet (z.B. SMV, Schülerzeitung, Laienspiel, Sportmannschaft, Schulorchester o. ä.), sollte man das entsprechend honorieren?

18

- ja, auf jeden Fall
- ja, aber nur in den entsprechenden Fächern
- nein, in der Schule sind allein Leistung und Mitarbeit im Unterricht massgebend

58. In welcher Hinsicht berücksichtigen Sie in höheren Klassen (ab 10. Klasse, Untersekunda) manchmal Wünsche der Schüler?

Ich berücksichtige Wünsche hinsichtlich:	es kommen keine Wünsche			
	immer	manchmal	selten	nie
19 Termine von Klassenarbeiten bis	1	2	3	4 5
23 Gestaltung des Unterrichts	1	2	3	4 5
Umfang der Hausaufgaben	1	2	3	4 5
Stoffauswahl	1	2	3	4 5
Stoffanordnung	1	2	3	4 5

59. Halten Sie es für richtig, mit den Schülern über Zeugnisnoten und Noten in Klassenarbeiten zu diskutieren?

24

- ja, mit der ganzen Klasse
- ja, aber nur mit den Schülern einzeln
- nein

60. Lesen Sie regelmässig Fachzeitschriften?

25

- 1 regelmässig
- 2 ziemlich regelmässig
- 3 unregelmässig
- 4 gar nicht

61. Welche der folgenden pädagogischen Fachzeitschriften lesen sie regelmässig?

26

- 1 Pädagogische Rundschau
- 1 Vierteljahreshefte für wissenschaftliche Pädagogik

bis

33

- 1 Die Deutsche Schule
- 1 Zeitschrift für Pädagogik
- 1 Die Höhere Schule
- 1 Neue Deutsche Schule
- 1 Neue Sammlung
- 1 betrifft: erziehung
- 9 keine

62. Werden an Ihrer Schule pädagogische Konferenzen abgehalten, also Konferenzen, in denen neuere Erkenntnisse der Erziehungswissenschaften oder konkrete Probleme der schulischen Erziehungstätigkeit diskutiert werden?

34

- 1 ja, regelmässig
- 2 ja, manchmal
- 3 nein

63. Sollten Ihrer Meinung nach solche Konferenzen (weiterhin) abgehalten werden?

35

- 1 ja
- 2 nein

64. Wenn Sie das Kollegium Ihrer Schule mit dem vergleichen, was Sie über Kollegien anderer Schulen wissen, wie würden Sie dann Ihr Kollegium ganz allgemein charakterisieren?

36

- 1 es ist besonders gut
- 2 es ist ganz gut
- 3 es ist wie andere auch
- 4 es könnte besser sein

65. Gibt es in Ihrer Schule Gruppen von Lehrern, die in ihrer pädagogischen oder fachlichen Konzeption in besonderem Masse übereinstimmen und sich dadurch von dem Gesamtkollegium abheben?

37

- 1 ja
- 2 nein

66. Können Sie uns bitte die pädagogischen und fachlichen Gesichtspunkte nennen, bei denen es im Kollegium häufiger zu Diskussionen kommt?

38

bis

42

67. Wie oft unterhalten Sie sich mit Kollegen über fachliche Probleme?

43

- 1 sehr häufig
- 2 häufig
- 3 manchmal
- 4 selten
- 5 nie

68. Mit wievielen Kollegen aus Ihrer Schule haben Sie auch privat Kontakt?

44

- mit Kollegen
- 9 mit niemandem

69. Jedem Lehrer kommen schon einmal Zweifel daran, ob sich der pädagogische Einsatz lohnt. Welche der folgenden Aussagen beschreibt am ehesten Ihre Situation?

45

- 1 Trotz aller Schwierigkeiten befriedigt mich die Arbeit mit den Schülern immer wieder
- 2 Manchmal frage ich mich, ob sich die Arbeit mit den Schülern wirklich lohnt
- 3 Ich zweifle häufig daran, ob sich die Arbeit mit den Schülern wirklich lohnt
- 4 Im Grunde genommen lohnt sich die ganze pädagogische Arbeit nicht

70. Was im einzelnen schätzen Sie besonders an der Schule, an der Sie unterrichten?

- 46
bis
 56
- 1 Schultyp (altsprachl., neu-sprachl., math.-nat.)
 - 1 Tradition
 - 1 Fehlen einer Tradition
 - 1 Zusammensetzung des Lehrerkollegiums
 - 1 Konfessionelle Ausrichtung der Schule
 - 1 Nicht-konfessionelle Ausrichtung
 - 1 Soziale Herkunft der Schüler
 - 1 Materielle Ausstattung der Schule
 - 1 Pädagogische Konzeption
 - 1 Leistungsanforderungen
 - 1 Person des Schulleiters

71. Was würden Sie über die Schule, an der Sie unterrichten, sagen, - ist sie im Vergleich zu anderen Schulen:

- 57
- 1 besonders angesehen
 - 2 angesehen
 - 3 genauso angesehen wie andere auch
 - 4 nicht so angesehen

72. Durch welche der folgenden Faktoren fühlen Sie sich in der Arbeit an Ihrer Schule beeinträchtigt?

- 58
bis
 63
- 1 zu grosse Klassen
 - 1 gegenwärtige Unruhe unter den Schülern
 - 1 zuviele Schüler, die den Anforderungen nicht gerecht werden
 - 1 ungenügende Ausstattung der Schule
 - 1 Organisation des internen Schulbetriebs
 - 1 mangelnde Unterstützung durch die Eltern

73. Waren in den letzten zwei Jahren in Ihrer Stadt Schüler an Ereignissen beteiligt, die öffentliche Aufmerksamkeit erregten?

- 64
bis
 71
- 1 nein → Frage 75
 - 2 ja; was für Ereignisse waren das?
 - 1 Flugblattaktionen
 - 1 Information der Presse über interne schulische Angelegenheiten
 - 1 Unterrichtsboykott
 - 1 Schulstreik
 - 1 "kriminelle" Handlungen (z.B. Rauschgift)
 - 1 Demonstrationen
 - 1 was sonst?
-

74. War Ihre Schule davon auch betroffen?

- 72
- 1 ja
 - 2 nein

75. Würden Sie sagen, dass ein durchschnittlicher Schüler des 10. Schuljahres (Untersekunda) durch die Anforderungen, die das Gymnasium stellt, überfordert ist?

- 73
- 1 ist überfordert
 - 2 es ist gerade richtig so
 - 3 ist nicht voll ausgelastet

76. Inwieweit sollten Eltern bei Schülern der 10. Klasse (Untersekunda) die Hausaufgaben kontrollieren und dabei Hilfen geben?

- Eltern sollten:
- 74
- 1 darauf achten, ob und wie die Hausaufgaben gemacht werden
 - 2 nur darauf achten, dass die Hausaufgaben regelmässig gemacht werden
 - 3 ihre Kinder manchmal zu den Hausaufgaben anhalten
 - 4 sich nicht um die Hausaufgaben kümmern

77. Wie gut ist im allgemeinen Ihr Kontakt zu den Eltern der Schüler?

75

- 1 sehr gut
- 2 gut
- 3 könnte besser sein

78. Halten Sie die Rechte der Eltern, das Geschehen an der Schule zu beeinflussen, heute für ausreichend?

76

- 1 ja, sie sind ausreichend
- 2 ja, reichen weitgehend aus
- 3 nein, reichen nicht aus
- 4 nein, sind völlig unzureichend

1 2 KARTE o4

3 TYP

79. Sollte Ihrer Ansicht nach den Eltern die Möglichkeit geboten werden, über das Geschehen an der Schule mitzubestimmen?

8

- 1 nein, Eltern sollten sich aus dem Geschehen an der Schule nach Möglichkeit heraushalten ————— Frage 80
- 2 ja, Eltern sollten in bestimmten Bereichen mitbestimmen können

Um welche Bereiche handelt es sich dabei?

9

bis

19

- 1 Aufnahmeverfahren der Höheren Schule
- 1 Umfang der Hausarbeiten
- 1 Unterrichtsgestaltung, Stoffauswahl
- 1 Kriterien der Zensurenvergabe
- 1 Zusammensetzung des Lehrerkollegiums
- 1 Wahl des Schulleiters
- 1 Aufteilung des Schuletats
- 1 Regeln für das Verhalten der Schüler in der Schule
- 1 Zuweisung der Schüler zu einzelnen Klassen
- 1 Disziplinarfälle der Schüler
- 1 Streitfälle bei Versetzungen
- 9 in keinem der angegebenen Bereiche

80. Wenn die Eltern einen Schüler von der Schule nehmen wollen, von dem Sie und Ihre Kollegen überzeugt sind, dass er mit gutem Erfolg das Abitur bestehen würde, würden Sie sich in einem solchen Falle dafür einsetzen, dass der Schüler auf der Schule bleibt?

20

- 1 würde alles versuchen, dass der Schüler bleibt
- 2 würde den Eltern nahelegen, den Schüler nicht von der Schule zu nehmen
- 3 es ist Sache der Eltern; würde nichts unternehmen

81. Ist es in den letzten fünf Jahren Ihrer Schulpraxis vorgekommen, dass Sie Schülern (bzw. Eltern der Schüler) zum Verbleib an der Schule oder zum Abgang von der Schule geraten haben?

(Wenn Sie noch nicht 5 Jahre unterrichten, beantworten Sie die Frage bitte für den Zeitraum seit Beginn Ihrer Lehrtätigkeit)

21

- 1 Zum Verbleib habe ich in etwa Fällen geraten

22

- 1 Zum Abgang habe ich in etwa Fällen geraten
- 9 In diesem Zeitraum sind keine Fälle vorgekommen, in denen es notwendig gewesen wäre

82. In der Diskussion über die Reformen der Höheren Schule werden sehr verschiedene Gesichtspunkte in den Vordergrund gerückt. Wir haben eine Reihe von möglichen Zielsetzungen zusammengestellt. Geben Sie bitte für jeden dieser Punkte an, für wie wichtig Sie es halten, dass sich die Höhere Schule dieser Aufgaben annimmt.

Die Höhere Schule sollte:

- 23 viel Wissen vermitteln
 besonders wichtig 5 4 3 2 1 0 weniger wichtig
- 24 zu Gehorsam und Ordnung erziehen
 besonders wichtig 5 4 3 2 1 0 weniger wichtig
- 25 auf das Berufsleben vorbereiten
 besonders wichtig 5 4 3 2 1 0 weniger wichtig
- 26 die Fähigkeit vermitteln, Probleme selbständig zu lösen
 besonders wichtig 5 4 3 2 1 0 weniger wichtig
- 27 zur Charakterbildung beitragen
 besonders wichtig 5 4 3 2 1 0 weniger wichtig
- 28 zur Kritik an der bestehenden Gesellschaft erziehen
 besonders wichtig 5 4 3 2 1 0 weniger wichtig
- 29 die Fähigkeit vermitteln, mit anderen Menschen gut auszukommen
 besonders wichtig 5 4 3 2 1 0 weniger wichtig
- 30 ethische Wertmassstäbe vermitteln
 besonders wichtig 5 4 3 2 1 0 weniger wichtig
- 31 den Schüler möglichst konfliktlos in die Gesellschaft eingliedern
 besonders wichtig 5 4 3 2 1 0 weniger wichtig

83. Wie würden Sie die Hauptaufgabe des Gymnasiums beschreiben?

32
 33 34

84. Gibt es Fächer, die bisher noch nicht unterrichtet werden, die man aber in das Lehrangebot aufnehmen und für die man andere Fächer streichen sollte?

- 35 9 nein, keine neuen Fächer
 bis ja, ins Lehrangebot sollten aufgenommen werden:
- 40 1 Psychologie
 1 Rechtskunde
 1 Volkswirtschaftslehre
 1 technischer Unterricht
 1 Soziologie
 1 Was sonst?

85. Wie stehen Sie zur Einführung des Sexualkundeunterrichts an der Schule?

- 41 1 hat in der Schule nichts zu suchen; ist Aufgabe der Eltern
 2 ist eigentlich Aufgabe der Eltern, aber da diese darin versagen, muss die Schule diese Aufgabe annehmen
 3 sollte auf jeden Fall in der Schule angeboten werden

86. Wenn Sexualkunde in der Schule eingeführt wird, wie sollte dieser Unterricht angeboten werden?

- 42 1 als eigenes Unterrichtsfach
 bis nicht als eigenes Fach, sondern in:
- 47 1 Biologie
 1 Religion
 1 Deutsch
 1 Sozialkunde
 1 sollte nur vom Klassenlehrer unterrichtet werden

87. Worüber sollten Ihrer Meinung nach die Schüler bis zum Ende der Mittelstufe im Sexualkundeunterricht informiert werden?

	ausführlich	nur am Rande	gar nicht
48 Biologische Grundtatsachen	1	2	3
bis ethische Wertmassstäbe	1	2	3
54 Sexualtechniken	1	2	3
unterschiedliche Möglichkeiten des Sexualverhaltens (Perversionen, Homosexualität etc.)	1	2	3
Verhütungsmittel	1	2	3
Soziologie des sexuellen Verhaltens	1	2	3
Wesen der Geschlechter	1	2	3

88. Glauben Sie persönlich, dass das Verhalten eines Schülers, seine erfreuliche oder weniger erfreuliche Art, wie er sich in der Schule gibt, einen Einfluss auf die Beurteilung des Schülers durch den Lehrer hat oder glauben Sie, dass man bei der Bewertung völlig davon absehen kann?

Das Verhalten des Schülers hat:

- 55
- 1 grossen Einfluss
 - 2 Einfluss
 - 3 nur sehr geringen Einfluss
 - 4 keinerlei Einfluss

89. In welchem Masse spielen Ihrer Meinung nach die folgenden Faktoren eine Rolle, um in der Höheren Schule Erfolg zu haben?

56 Begabung

spielt eine grosse Rolle	5	4	3	2	1	0	spielt keine Rolle
--------------------------	---	---	---	---	---	---	--------------------

57 Fleiss

spielt eine grosse Rolle	5	4	3	2	1	0	spielt keine Rolle
--------------------------	---	---	---	---	---	---	--------------------

58 Cleverness

spielt eine grosse Rolle	5	4	3	2	1	0	spielt keine Rolle
--------------------------	---	---	---	---	---	---	--------------------

59 Ein gutes Verhältnis zu den Mitschülern

spielt eine grosse Rolle	5	4	3	2	1	0	spielt keine Rolle
--------------------------	---	---	---	---	---	---	--------------------

60 Ein gutes Verhältnis zu den Lehrern

spielt eine grosse Rolle	5	4	3	2	1	0	spielt keine Rolle
--------------------------	---	---	---	---	---	---	--------------------

61 Unterstützung durch Eltern und Geschwister

spielt eine grosse Rolle	5	4	3	2	1	0	spielt keine Rolle
--------------------------	---	---	---	---	---	---	--------------------

62 Glück

spielt eine grosse Rolle	5	4	3	2	1	0	spielt keine Rolle
--------------------------	---	---	---	---	---	---	--------------------

90. Manche Lehrer sind der Ansicht, dass man schon in der Unterstufe genau sagen kann, wer einmal das Abitur machen wird und wer nicht. Welcher Ansicht sind Sie: Kann man gewöhnlich schon in der Unterstufe sagen, ob ein Schüler das Abitur machen wird?

	<u>Bei guten Schülern:</u>	<u>Bei schlechten Schülern:</u>
63	1 in den meisten Fällen	1 in den meisten Fällen
64	2 sehr oft	2 sehr oft
	3 nur in wenigen Fällen	3 nur in wenigen Fällen
	4 auf keinen Fall	4 auf keinen Fall

91. Glauben Sie, dass es heute - insgesamt gesehen - eher schwieriger geworden ist zu unterrichten als früher?

- 8
- 1 viel schwieriger
 - 2 etwas schwieriger
 - 3 im Grunde genommen gleich geblieben
 - 4 weniger schwierig

92. Zur Reform der Höheren Schule werden immer wieder neue Massnahmen vorgeschlagen. Geben Sie bitte für jeden der folgenden Gesichtspunkte an, ob Sie persönlich die jeweilige Massnahme für geeignet halten, die derzeitigen Probleme der Höheren Schule zu bewältigen!

	sehr gut geeignet	gut ge- eignet	nicht so gut geeignet	völlig ungeeignet
9	1	2	3	4
bis	1	2	3	4
22	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4
	1	2	3	4

93. Welcher der folgenden Meinungen über Bildungsreserven bei Arbeiterkindern würden Sie am ehesten zustimmen?

- 23
- 1 Es gibt noch erhebliche Bildungsreserven
 - 2 Es gibt noch Reserven, aber nicht in dem Masse, wie behauptet wird
 - 3 Es gibt nur wenige begabte Arbeiterkinder, die bisher nicht auf die Höhere Schule kamen
 - 4 Begabte Arbeiterkinder kamen bisher schon auf die Höhere Schule

94. In Nordrhein-Westfalen ist die Eintragung des Vaterberufs in das Klassenbuch abgeschafft worden, damit der Lehrer durch seine Kenntnis der sozialen Herkunft des Schülers in seinem Urteil nicht beeinflusst wird. Was ist Ihre Ansicht: Besteht eine Gefahr der Voreingenommenheit überhaupt?

- 24
- 1 auf gar keinen Fall
 - 2 nur in wenigen Fällen
 - 3 in grösserem Umfang

Diese Angaben sind nur für Lehrer der 10. Klassen veranlaßt und auf Karte 06 abgelesen.

95. Die Klassen einer Schule genießen einen unterschiedlichen Ruf. Wie würden Sie persönlich den Ruf der jetzigen 10. Klassen (Untersekunden) Ihrer Schule einschätzen, nach dem, was Sie von diesen Klassen wissen, sei es durch eigenen Unterricht oder aus dem Kollegium. Geben Sie bitte für jede der jetzigen 10. Klassen an, ob es sich um eine "gute" oder eine "schlechte" Klasse handelt und woran es Ihrer Meinung nach liegt.

Bitte genaue Bezeichnung eintragen!	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse

<u>Klasse gilt als:</u>					
gut	1	1	1	1	1
nicht so gut	2	2	2	2	2
<u>das liegt besonders an:</u>					
Leistungen	1	1	1	1	1
Disziplin	2	2	2	2	2
an beidem	3	3	3	3	3
96. In welcher dieser Klassen unterrichten Sie zur Zeit? in keiner → Frage 100	1	1	1	1	1
97. Seit wann unterrichten Sie dort?					
seit Beginn des Schuljahres	1	1	1	1	1
seit einem Jahr	2	2	2	2	2
seit zwei Jahren	3	3	3	3	3
seit drei Jahren	4	4	4	4	4
seit mehr als drei Jahren	5	5	5	5	5
98. Welche Fächer unterrichten Sie in diesen Klassen?					
99. Wieviel Stunden in der Woche unterrichten Sie in diesen Klassen?	Std	Std	Std	Std	Std

100. Zum Abschluß interessiert uns noch Ihre Ansicht zu unserem Fragebogen. Würden Sie uns bitte sagen, was Ihnen daran gefallen bzw. nicht gefallen hat und welche Probleme Ihrer Meinung nach noch eingehender wissenschaftlich erforscht werden sollten.

FORSCHUNGSINSTITUT
 FÜR SOZIOLOGIE
 DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Kartenart	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	0	6
Typ	<input type="checkbox"/> 3		4	
Code	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5		
	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 7		
Klasse	<input type="checkbox"/> 8			

Zusatzbogen für Lehrer der 10. Klasse (Untersekunda)

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich nur auf die Schüler der 10. Klasse (Untersekunda). Sie richten sich deshalb nur an die Damen und Herren des Kollegiums die in den Klassen unterrichten, deren Schüler von uns befragt wurden.

Damen und Herren, die in mehr als einer 10. Klasse unterrichten, bitten wir für jede Klasse einen solchen Bogen auszufüllen.

Klasse:

1. Welche der folgenden Dinge werden Ihrer Ansicht nach von den Schülern dieser 10. Klasse (Untersekunda) besonders geschätzt? (Bitte gehen Sie jede der vorgegebenen Kategorien einzeln durch.)

		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
<input type="checkbox"/> 9	Intelligenz	1	2	3	4
bis	viel Geld zur Verfügung zu haben	1	2	3	4
<input type="checkbox"/> 16	gutes Elternhaus	1	2	3	4
	politisches Engagement	1	2	3	4
	gute Leistungen in der Schule	1	2	3	4
	kameradschaftliches Verhalten	1	2	3	4
	modisch auf der Höhe zu sein (Kleidung, Popmusik, usw.)	1	2	3	4
	Geschick, ohne viel Arbeitsaufwand durch die Schule zu kommen	1	2	3	4

Bei der folgenden Frage (2) gehen Sie bitte alle Schüler einzeln nacheinander durch, so wie die Namen auf der Liste stehen und machen Sie jeweils in der entsprechenden Kategorie ein Kreuz.

2. Wenn Sie einmal an das Ende dieses Schuljahres denken:

Wer wird dann zu den Besten der Klasse rechnen? Wer wird keine Schwierigkeiten haben, im nächsten Sommer versetzt zu werden? Wer wird wahrscheinlich einige Schwierigkeiten haben? Wer wird Ihrer Meinung nach kaum versetzt werden?

Im Schema für diese Frage bedeutet:

Kategorie A : "wird zu den Besten gehören"

Kategorie B:: "wird keine Schwierigkeiten haben"

Kategorie C : "wird wahrscheinlich einige Schwierigkeiten haben"

Kategorie D:: "wird kaum versetzt werden"

3. Wen aus der Klasse halten Sie unabhängig vom derzeitigen Leistungsstand für besonders geeignet, ein Studium zu ergreifen?

4. Von welchen Schülern der Klasse glauben Sie, daß sie auf keinen Fall zum Studium geeignet sind?

5. Welche Schüler sind als typische "Saisonarbeiter" zu betrachten? D.h. welche Schüler arbeiten nur, wenn Versetzung oder Zeugnis in die Nähe rücken?

Frage:

6. In jeder Klasse gibt es Schüler, die bei ihren Mitschülern aus unterschiedlichen Gründen beliebt sind. Welche Schüler dieser Klasse sind bei den Mitschülern besonders beliebt?
7. Welche Schüler sind in der Klasse nicht so beliebt?
8. Welche Schüler aus der Klasse betragen sich erheblich schlechter als die anderen?
9. Finden diese Schüler, die Sie in Frage 8 genannt haben mit ihrem Verhalten bei ihren Klassenkameraden Anklang oder lehnt die Klasse dieses Verhalten ab?
 - 9a. Wessen schlechtes Betragen wird von der Mehrheit der Klasse gebilligt?
 - 9b. Wessen schlechtes Betragen wird von der Mehrheit der Klasse abgelehnt?

Frage:

10. Welche Schüler geben in dieser Klasse den Ton an oder üben auf ihre Mitschüler einen stärkeren Einfluß aus als andere?
11. Macht sich der Einfluß der unter Frage 10 genannten Schüler eher positiv oder negativ bemerkbar?
- 11a. Wessen Einfluß macht sich positiv bemerkbar?
- 11b. Wessen Einfluß macht sich negativ bemerkbar?

12. Wen würden Sie persönlich am liebsten als Klassensprecher dieser Klasse sehen?

13. Der Kontakt mit den Eltern der Schüler ist oft unterschiedlich: Manche Eltern kommen sehr oft in die Schule, um sich mit den Lehrern über die Leistungen ihrer Kinder zu unterhalten, manche kommen nie, obwohl der Lehrer gerne einmal mit ihnen über Leistungen oder disziplinäres Verhalten sprechen würde.

Wie ist Ihr Kontakt mit den Eltern der Schüler dieser 10. Klasse?

13a. Mit den Eltern welcher Schüler haben Sie besonders guten Kontakt?

13b. Mit den Eltern welcher Schüler müßte der Kontakt unbedingt besser werden?

14. In jeder Klasse gibt es Schüler und Schülerinnen, die sich gut miteinander verstehen und immer zusammenhängen. Wieviel Gruppen oder "Cliques" gibt es in dieser Klasse?

Zahl der Cliques:

() Es gibt keine Cliques in dieser Klasse.

Bitte kreuzen Sie in den Spalten 14 A, 14 B und 14 C jeweils die Schüler an, die der jeweiligen "Clique" angehören.

15. Macht sich der Einfluß der genannten "Cliques" eher positiv oder eher negativ in der Klasse bemerkbar?

Einfluß von: eher positiv eher negativ

Clique A	1	2
Clique B	1	2
Clique C	1	2